

[gegr. 1919] (Kap. RM. 100 000, Beteil. RM. 76 000). II. Beteiligungen: Bayerische Bergmannswerke G. m. b. H., München [gegr. 1918] (Kap. RM. 1 000 000, Beteil. 100%); Hohlglas-Hüttenwerke Raetsch & Co., G. m. b. H., Neu-Tschöpel [gegr. 1911] (Kap. RM. 150 000, Beteil. RM. 75 000). Porzellanfabrik Joseph Schachtel A.-G., Sophienau [gegr. 1859] (Kap. RM. 600 000, Beteilig. gegen 50%).

Die Ges. gehört den nachstehend genannten Syndikaten, Kartellen u. Verbänden an. Syndikate: Vaueffa-Gesellschaft m. b. H., Berlin, Verkaufsstelle des Deutschen Kupferdrahtverbandes, Köln a. Rh., S. A. Phoebus, Genf. — Kartelle: Vereinigung von Dampfturbinen-Herstellern, Deutscher Schwachstromkabel-Verband, Vereinigung Deutscher Starkstromkabel-Fabrikanten, Verband Deutscher Elektrizitäts-Zählerfabriken. — Verbände: Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Messingwerke in Köln, Zentralverband der deutschen elektrotechnischen Industrie.

Kapital: RM. 44 000 000 in 165 000 Akt. zu RM. 200 u. 11 000 Akt. zu RM. 1000. — **Vorkriegskapital:** M. 52 000 000.

Urspr. A.-K. M. 1 000 000, erhöht bis 1912 auf M. 52 000 000; dann erhöht von 1920 bis 1922 auf M. 165 000 000 in 165 000 Akt. zu M. 1000 (über Kapitalsbeweg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927). Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 20./12. 1924 von M. 165 000 000 auf RM. 33 000 000 (5:1) in 165 000 Akt. zu RM. 200. Lt. G.-V. vom 30./4. 1927 Erhöht. um RM. 11 000 000 in 11 000 Aktien zu RM. 1000, div.-ber. ab 1./1. 1927. Die neuen Aktien wurden von einem Konsort. zu 145% übernommen u. den alten Aktionären derart zum Bezuge angeboten, dass auf je nom. RM. 3000 alte Aktien eine neue Aktie zu RM. 1000 oder auf je nom. RM. 600 alte Aktien aus im Tauschwege zur Verfüg. stehenden RM. 200-Stücken eine Aktie zu RM. 200 zum Kurse von 150% zuzügl. Börsenumsatzsteuer bezogen werden konnte.

Anleihen: I. M. 10 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1909, rückzahlbar zu 103%. Stücke zu M. 1000 aufgewertet u. abgestempelt auf RM. 150. Zahlst. wie bei Div. Kurs Ende 1926—1929: 83.75, 83.50, 86.50, 88%. Notiert in Berlin.

II. M. 10 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1911, rückzahlbar zu 103%. Stücke zu M. 1000 aufgewertet u. abgestempelt auf RM. 150. Kurs: Mit Anleihe von 1909 zus. notiert. Zahlstelle wie bei Div. Die Anleihen von 1909 u. 1911 waren zur Rückzahl. zum 2./1. 1924 gekünd. Gegen Einreich. von M. 25 000 Oblig. konnte bis 15./1. 1924 eine St.-Akt. zu M. 1000 eingetauscht werden.

Auf die Altbesitz-Genussrechte beider Anl. wurden besondere Urkunden ausgegeben.

III. M. 20 000 000. I. Ausgabe in 4½% Obl. v. 1920, rückzahlb. ab 1./9. 1925 zu 103%. Stücke zu M. 1000 aufgewertet auf RM. 9.20, abgestempelt auf RM. 9 unter Auszahl. von RM. 0.20. Zinszahl. ruht bis 1./1. 1932. Tilg. ab 1925 bis spät. 1954 durch jährl. Auslos. oder freihändigen Rückkauf, ab 1./9. 1925 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit dreimonat. Frist vorbehalten. Die Ges. verpflichtet sich, zur Sicherheit für anderweit. Verpflicht., insbes. neu auszugebende Teilschuldverschreib., ihre gegenwärtigen Grundbesitz nicht zu belasten, es sei denn, dass die Belastung auch zugunsten der Gläubiger aus dieser Anleihe zu gleichen Rechten erfolgt. Zahlstelle wie bei Div. Kurs: Notiz 1926 eingestellt.

Das Altbesitz-Genussrecht beträgt für M. 1000 RM. 6.12. Demzufolge wurden die Obl. der Altbesitzer, nachdem sie auf den Aufwert.-Betrag von RM. 9 abgestempelt sind, ausserdem noch auf den Altbesitzbetrag von RM. 6 abgestempelt. Der Spitzenbetrag von RM. 0.12 wurde in bar ausgezahlt.

IV. M. 20 000 000. II. Ausgabe in 4½% Obl. v. 1920, rückzahlb. ab 1./11. 1925 zu 103%. Stücke zu M. 1000, 2000 u. 5000 aufgewertet u. abgestempelt auf RM. 10, RM. 20 bzw. RM. 50. Gemäss der Durchführungsverordn. zum Aufwertungsgesetz ruht die Zinszahl. bis zum 1./1. 1932 für die Stücke zu RM. 10. Kurs: Notiz 1926 eingestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je RM. 200 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% z. R.-F. (ist erfüllt), dann 4% Div., 8% Tant. an A.-R., Rest weit. Div. bzw. zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Grundst. 3 760 000, Geb. 10 800 000, Masch. 3 600 000, Werkz. 2, Fabrikutensil. 2, Modelle u. Konstrukt. 2, Mobil. 2, Patente 2, Beteilig. 2 575 000, Wertp. 227 527, Barbestände 112 939, Wechsel 451 508, Guth. bei Banken u. Postscheckamt 12 657 570, do. in lauf. Rechn. 40 078 191, Rohmaterial, Fertig- u. Halbfabrikate 22 450 000. — Passiva: A.-K. 44 000 000, R.-F. 7 550 000, 4½% Teilschuldversch. 1 946 921, langfristiger Kredit hfl. 5 000 000 8 440 000, nicht abgeh. Div. u. Zs. 71 113, Interims-K. u. Rückstell. für schwebende Verpflicht. 3 230 000, Gläubiger: Rembours-Kredite 16 645 892, Lieferanten 7 193 158, sonst. Verpflicht. 918 622, Anzahl. der Kundschaft 2 236 368, Gewinn 4 480 671. Sa. RM. 96 712 747.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern 4 391 157, soziale Abgaben 1 708 493, Abschr. auf Anlagen 1 103 087, do. auf Beteilig. 102 426, Gewinn 4 480 671. — Kredit: Vortrag aus 1928 521 732, Geschäftsgewinn 11 264 104. Sa. RM. 11 785 836.

Kurs: In Berlin: Ende 1913: 125.50%; Ende 1925—1929: 65.50, 169, 194.50, 238, 205%. In Dresden: Ende 1913: 124%; Ende 1925—1929: 64.25, 166, 193.50, 237, 205%. In Frankf. a. M.: Ende 1913: 125%; Ende 1925—1929: 65, 169, 194, 235.50, 205%. In München: Ende 1925—1929: 62, 170, 193.75, 236, 203%. Zulass. von RM. 11 000 000 Akt. (Em. v. April 1927) im Aug. 1927 in Berlin u. im Sept. 1927 in Frankfurt a. M., Dresden u. München.

Dividenden: 1913: 5%; 1924—1929: 5, 6, 8, 9, 9, 9% (Div.-Schein 3 u. 37).